

Marian Müller

Der in Göttingen geborene Marian Müller studierte in Hannover bei Marina Sandel und in Frankfurt am Main bei Berthold Possemeyer und Hedwig Fassbender. Im Rahmen von Meisterkursen erhielt er wichtige musikalische Anregungen von Peter Schreier, Brigitte Fassbaender, Helmut Deutsch, Håkan Hagegård, Donald George und Jan Philip Schulze.

Während des Studiums sang er im Rahmen von Hochschulproduktionen u.a. den Sid in Benjamin Britten's „Albert Herring“, Marco in Puccini's „Gianni Schicchi“ und den Dandini in Rossini's „La Cenerentola“ bei den Burgfestspielen Bad Vilbel.

2008 gewann er den Schrader-Preis der Musikhochschule Hannover, von 2010 und 2011 erhielt er Stipendien der Region Hannover und der „Yehudi Menuhin Live Music Now“-Stiftung. 2012 war er Finalist beim „Franz Schubert und die Musik der Moderne“-Wettbewerb in Graz sowie 2014 Finalteilnehmer beim „Felix Mendelssohn-Bartholdy“-Hochschulwettbewerb in Berlin.

In der Spielzeit 2014/15 debütierte Marian Müller als Guglielmo in Mozarts „Cosi fan tutte“ am Schleswig-Holsteinischen Landestheater und ist seitdem festes Ensemblemitglied. Dort verkörperte er unter anderem den Baron Douphol in „La Traviata“, den Grafen in der „Hochzeit des Figaro“, Morales in „Carmen“ und Lord Guglielmo Cecil in „Maria Stuarda“. In der kommenden Spielzeit wird er in Flensburg u.a. als Silvio in „Pagliacci“ und als Phileas Fogg im Musical „In 80 Tagen um die Welt“ zu hören sein.

Gastengagements führten den Bariton an die Staatstheater Kassel und Darmstadt.